



# Förderverein

Infos rund um den Förderverein Musikverein Gemütlichkeit Hackenheim

...deshalb mache ich Musik, Leonie Hamacher.



„Ich bin 19 Jahre alt, fröhlich, hilfsbereit und fürsorglich. Ich spiele seit 11 Jahren Klarinette und habe dann durch meinen Klavierlehrer Raphael Stumpf den Musikverein kennengelernt. Hier gefällt mir besonders, dass alle unabhängig vom Alter zusammen musizieren. Mein Highlight war der Auftritt mit dem Jugendorchester im Freizeitpark Tripsdrill. In den Proben und bei Auftritten freue ich mich auf poppige Stücke wie „Shut up and Dance“, von denen es ruhig mehr sein dürfen.“

Vielen Dank Leonie, wir wünschen dir aktuell viel Erfolg bei deinem Studium, hoffen das du uns alle in guter Erinnerung behälst und wenn es die Zeit erlaubt, schnapp' dir deine Klarinette und schau doch einfach Mal rein. Dann spielen wir auch was „Poppiges“, versprochen.

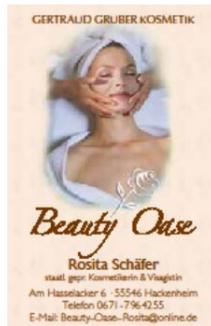
...der Förderverein, es berichten die Männer mit Antrag und Kuli, Hans Seifert und Schröders Uli:

### 12 € Gutschein für Sie!

Wir schenken Ihnen einen Einkaufsgutschein im Wert von 12 €, wenn Sie unsere Jugendarbeit mit 1 € im Monat unterstützen. Diesen Gutschein können Sie im Blumenhaus Merz einlösen. Sie machen dann mit einem Blumengruß nicht nur Ihren Verwandten oder Bekannten eine Freude, sondern tragen damit auch dazu bei, dass unsere beliebten "Dorfmusikanten" auch in Zukunft in Hackenheim zu hören sein werden.

Rufen Sie einfach unseren Vorsitzenden Hans Seifert unter Tel. 0671 62766 oder dessen Stellvertreter Dr. Uli Schroeder unter Tel. 0671 4834622 an. Wir bringen Ihnen den Gutschein dann ins Haus !

Unser Ziel ist es, jede Familie in Hackenheim ist auch Mitglied in unserem Förderverein - sind auch Sie dabei !



# herausposaunt

Infos rund um den Musikverein „Gemütlichkeit“ 1923 e.V. Hackenheim



- ....die neue Tracht
- ... Adieu mein Freund
- ... Achtung Baustelle
- ... der Musikerwitz
- ... deshalb mache ich Musik / Förderverein

### ....die neue Tracht

Die Tracht, eines der Herzstücke unseres Vereins, wird seit Generationen von Musikerinnen und Musikern mit Stolz getragen und macht Jedem unverkennbar deutlich:

„Wir gehören zusammen!“

Bei jedem Auftritt wird sie auf eine harte Belastungsprobe gestellt und trägt im Laufe der Zeit Spuren, deren Geschichten man besser nicht erzählt. Trotz intensiver Pflege ist es da ganz natürlich, dass irgendwann etwas Neues her muss, auch wenn der Abschied schwerfallen mag.

Während die feschen bunten Dirndl der Damen über alle Ortsgrenzen hinweg zum Hingucker aufstiegen, wurde bei den Herren zwar stets fleißig diskutiert, nur geändert hat sich über die Jahre herzlich wenig. Im Gegenteil, mit der Zeit sah man Westen, die nicht mehr zungen, Socken, die nicht mehr bis zum Knie reichten und sogar Flipflops zur Lederhose. Einzig der Dirndlpracht ist es zu verdanken, dass niemand so wirklich darauf geachtet hat.

Und so ähnlich verhielt es sich auch mit der „neuen Tracht“. Sie wurde von einer Vorstandsgeneration über viele Jahre an die nächste übergeben und blieb dabei stets ganz die Alte.

Doch die musikalisch bedingte Zwangspause in diesem Frühjahr brachte nach fast 10 Jahren den Tatendrang zur vollen Entfaltung. Die Wenigen, die von sich behaupten können, dass ihr Modegeschmack der einzig richtige ist, suchten ruckzuck 3 Modelle aus, die dann, von den Wenigen, deren Körper dafür geeignet ist, in einer Live-Modenschau unter kritischen Blicken präsentiert wurden.

Anprobe, Größen notieren, Bestellen, Abholen. Der Vorstand traute seinen Augen kaum. Über Jahre entbrannten emotionale Diskussionen allein schon beim Wort „Tracht“ und jetzt schien alles so einfach zu sein.

Alle waren einverstanden... Alle? Nein! Einige Unbeugsame Traditionalisten aus den Bereichen Handwerk und Finanzdienstleistung hörten nicht auf Widerstand zu leisten.



Wie aufs Stichwort erschienen sie während der Anprobe und demonstrierten, begleitet von wilden Protestschildern, noch einmal alle Vorteile der alten Tracht und versuchten den Vorstand umzustimmen. Doch nach intensiven Gesprächen mit den durch innere Ruhe und Sanftmütigkeit ausgezeichneten Vorständen wurde Einigkeit erzielt. „Es ist immer wieder erstaunlich, was Alkohol aus Menschen macht“. Bleibt zu hoffen, dass die Protestler ihre maßgeschneiderten Trachten auch noch abholen.

Beim ersten Online Kerwe Frühshoppen am 13.09.2020 zeigten wir uns dann in neuem Glanz. Verwöhnt werden Sie nicht mehr nur musikalisch, sondern auch optisch. Böse Zungen behaupten sogar, dass die neue Tracht den Anblick eines Manchen erträglicher macht und von hoffnungslosen Gesichtern ablenken würde.



### ...Adieu mein Freund,

ein Püschchen war immer drin bei dir, wenn du an schönen Sommertagen von südfranzösischem Strohsombbrero behütet, auf Knien, mit der Nagelschere den Rasen vor deinem Haus geschnitten hast. Ach ja, man wird alt, waren stets deine Worte. Quatsch, hab ich dir entgegnet und du wurdest langsam einsichtig.

Die Musik war unser Thema, Musik, dass war dein Leben, du konntest erzählen von Hugo Strasser, Paul Kuhn, Kurt Edelhagen oder anderen Haudegen der Swing-Generation und doch lag dir die Blasmusik unseres Musikvereins am Herzen. Du warst stolz Teil dieses blasenden Haufens, mit vielen Talenten, zu sein. Die Talente lagen dir am Herzen, vor allem dein Sohn, an dem es immer was zu kritteln gab, aber auf den du mächtig stolz warst. Zu Recht. Du konntest bei Dirigenten Talente erkennen und manchmal entfuhr dir auch ein „keine Ahnung“, was mir, dem Ahnungslosen, nicht passte.

Du hast uns, dem Verein, große Freude bereitet, wenn du an Kerbesamstagen mit deinem Sohn den Musikerhof voll gespielt hast. Betteln mussten wir lange genug, bis wir dich breit gekloppt hatten, dein Saxophon zum Klingen zu bringen. Aber so ist das bei Künstlern, sie wollen immer gebeten werden.

Ich weiß, dass du jetzt auf der anderen Seite des Weges stehst und dir wünschst, dass wir weiter über dich reden, über dich lachen und uns wünschen, dass Kurt doch noch da wäre. Du würdest sagen, nee, es gibt andere die können das auch und besser.

Nein Kurt, gibt es nicht, keiner war und ist wie du, einmalig. Ruhe in Frieden, alter Freund, wir haben dich in guter Erinnerung.



...wir nehmen Abschied von unserem verstorbenen Musikkameraden Kurt Wahl.



# gänz

BioWeingut & Landhotel



## Zahnarztpraxis

**Dr. med. dent. Julia Herrmann**

Bosenheimer Str. 42, 55546 Hackenheim



### ...Achtung Baustelle!

Was in unseren Köpfen und auf dem geduldigen Papier schon lange beschlossene Sache ist, wird nun auch bald Stein auf Stein zu sehen sein:



Das Musikheim bekommt endlich seinen lang ersehnten Anbau! Hinter dem bestehenden Nebengebäude wird ein weiteres Nebengebäude angeschlossen.

Darin werden die Zelte, die Garnituren, die Theken, der Grill, die Werbeträger, die Deko und noch so vieles mehr, was Ihr sonst noch so von unseren Veranstaltungen wie Kerb, Weinfest und Konzert kennt, seinen Platz finden.

Im Musikheim wird es dann endlich wieder Platz geben, so dass die Durchgänge ohne Hindernisparcours möglich sind und dies auch zur besonderen Freude der Schlagzeuger.

Auf Basis der bestehenden Baugenehmigung hat der Vorstand dem Bauunternehmen Gehres mit Sitz in Breitenheim den Auftrag für die Erstellung des Rohbaus erteilt. Demnächst werden also die Bagger rollen.

Für nachfolgende Gewerke wie Zimmerei-, Elektro- und Schreinerarbeiten haben wir bereits Personen unseres Vertrauens ins Auge gefasst.

Dazu sicher in den nächsten Ausgaben der herausposaunt mehr. Wir halten euch über den Baufortschritt auf dem Laufenden.

### ...der Musikerwitz

Der zweite Flügelhornist kommt ausnahmsweise früher als sonst zum Auftritt. Der Erste nimmt ihn am Arm, zieht ihn auf die Seite und flüstert ihm ins Ohr: „Zieh sofort deine Weste und dein Hemd aus!“

Bereits leicht erregt fährt er fort: "Und jetzt die Hose, schnell!" Dann noch lauter: "Und jetzt die Schuhe, los, zack zack!"

Zuletzt schreit er am ganzen Körper zitternd: "Die Socken auch, sofort! Und wenn ich dich noch einmal in der alten Tracht erwische, war das dein letzter Frühschoppen!"



RESTAURANT RHEINESSENHALLE